

Corona Call Center

AWO EHRENAMT › Vermittlung von Helfern an Hilfesuchende

FRANKFURT – Die AWO| FFM Ehrenamtsagentur hat seit dem 27. März ein Corona-Callcenter eingerichtet. Helfer werden dabei mit Einrichtungen oder Privatpersonen, die Bedarfe haben, verbunden. Vor allem Hilfesuchende können sich auf der Webseite www.awo-ehrenamtsagentur.de über ein großes Hilfsangebot informieren. Das kann die Einkaufshilfe sein, aber auch ein Gang zur Apotheke oder das Mähen des Rasens. Die Unterstützung geht unkompliziert und schnell, alle Helfer sind bei der Agentur registriert und versichert, die Vermittlung läuft DSGVO-konform. Und so funktioniert es: Auf der Home-



Die AWO Frankfurt wurde am 13. Dezember 1919 von Marie Juchacz ins Leben gerufen.

Foto: privat

page der AWO| FFM Ehrenamtsagentur (www.awo-ehrenamtsagentur.de) gelangt man auf die Seite "Corona Call Center". Über die Links öffnet sich jeweils ein

Formular. Hier kann man Hilfe anbieten oder abrufen. Sollten kein Zugang zum Internet bestehen, kann dies auch unter 069-36396319-0 erfolgen. Die AWO

kümmert sich darum, dass Helfer vermittelt werden und Menschen mit Bedarf Hilfe erhalten.

red

Kostenfreies Telefondolmetschen für Ärzte

AGENTUR SPRACHKULTUR ›

Vardanush Gevorgyan unterstützt in der Krise



Geschäftsführerin Vardanush Gevorgyan am Telefon.

Foto: privat

BUNDESWEIT – Seit einigen Jahren bietet Vardanush Gevorgyan für das Klinikum Region Hannover (KRH) einen ganz besonderen Service: telefonisches Dolmetschen für ÄrztInnen, wenn diese Probleme haben, ihre ausländischen PatientInnen zu verstehen.

Jetzt, während der Corona-Krise, machte sich die 36-jährige Unternehmerin Gedanken, wie sie damit – auch deutschlandweit – helfen kann. Vardanush Gevorgyan: „Alle sind jetzt von der Corona-Krise betroffen! Das Krankenhauspersonal leistet für unsere Gesellschaft eine großartige Arbeit und dafür danken wir ihnen sehr. Ich möchte deshalb gern etwas zurückgeben. Als Unternehmen haben wir uns Gedanken dazu gemacht, wie wir dabei helfen können. Wir werden unser Telefondolmetschen ab sofort deutschlandweit und kostenfrei während der Corona-Krise anbieten.“ So funktioniert's: Einfach zwischen 8 Uhr und 13 Uhr die Bereit-

schaftsnummer: 0172 / 15 16 638 anrufen. In spätestens 15 Minuten kommt dann ein Rückruf und Arzt/Ärztin, PatientIn sowie DolmetscherIn können dann gemeinsam in Deutsch sowie der entsprechenden Sprache telefonieren.

Die gebürtige Armenierin, die seit ihrem neunten Lebensjahr Wahl-Hannoveranerin ist, bietet ihren Service jetzt für zehn Sprachen kostenfrei an: armenisch, englisch, russisch, ukrainisch, arabisch, spanisch, rumänisch, serbisch, kroatisch und bosnisch. Das Angebot ist bis zum 15. Mai kostenfrei, Gevorgyan geht aber aufgrund des hohen Bedarfs von einer Ausweitung bis Ende Mai aus. Vardanush Gevorgyan eröffnete ihre erfolgreiche Agentur Sprachkultur vor sieben Jahren in Hannovers City. Heute ist sie weltweit mit 150 ÜbersetzerInnen vernetzt. Weitere Infos erhält man unter www.agentur-sprachkultur.de.

red

Lunchpakete für Obdachlose

SOZIALES I › Spendenaufruf des Diakonischen Werkes für Frankfurt und Offenbach

FRANKFURT – Kostenlose Snacks für die von der Corona-Krise besonders hart betroffenen wohnungslosen Frauen und Männer auszugeben – darauf zielt die aktuelle Spendenaktion des Diakonischen Werkes des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach „Lunchpakete für Obdachlose“. „Menschen, die auf der Straße leben, spüren gesellschaftliche Krisen als Erste“, sagt Diakonieleiter Michael Frase. „Im Moment brechen gerade viele Unterstützungsangebote weg, wir bleiben in unseren diakonischen Einrichtungen in Frankfurt und Offenbach auch in Zeiten von Corona fest an der Seite der Menschen, die Hilfe brauchen. Dies entspricht unserem christlichen Selbstverständnis.“

Streetworker und Sozialarbeiter, die täglich im Kontakt mit wohnungslosen Frauen und Männern stehen, hatten die Idee, Lunchpakete zusammenzustellen. Damit können sich Wohnungslose den Tag über versorgen, auch dann, wenn



Online Spenden können über die Website www.diakonie-frankfurt-offenbach.de erfolgen.

Foto: privat

Einrichtungen, in denen sie sich aufhalten, wegen Corona früher schließen als sonst. Regelmäßig Brote, Obst, Wasser und etwas Süßes in einem Lunchpaket in den vertrauten Einrichtungen zu erhalten, halten die Fachleute für eine gute Unterstützung in dieser Krisenzeit. „Auf diese Weise halten wir auch Kontakt zu den Menschen, die zu uns kommen. Wir können ihre Fragen beantworten, sie können sich in unseren Einrichtungen ausruhen und duschen, ihre Sachen waschen, die WCs benutzen. Bei Bedarf vermitteln wir an medizinische Hilfen“, sagt Karin Kühn, Arbeitsbereichsleiterin Diakonische Dienste der Diakonie in Frankfurt und

Offenbach. Dies sind auch die Gründe, warum die Diakonie zu einer eigenen Spendenaktion für Lunchpakete aufruft. Zudem erreicht die professionelle Hilfekette mit Zusatzangeboten, wie aktuell Lunchpaketen, obdachlose und wohnungslose Menschen kontinuierlich und ist vom Angebot her sichergestellt. Die Ausgabe der Lunchpakete startete bereits am Montag, 30. März. Zwei belegte Brote, Obst, Wasser und etwas Süßes enthält jedes Lunchpaket. Die Pakete füllt der kirchliche Caterer Martha's finest für 4,50 Euro pro Stück und liefert sie täglich frisch in die Einrichtungen. So werden hygienische Standards eingehalten und die

Qualität ist sichergestellt. Auch die regelmäßige Ausgabe der Lunchpakete an den gewohnten Orten ist damit nachhaltig garantiert. Das Diakonische Werk für Frankfurt und Offenbach ruft dazu auf, obdach- und wohnungslose Menschen in der Corona-Krise mit Lunchpaketen zu unterstützen. Mindestens 400 Menschen leben in Frankfurt am Main auf der Straße. Viele von ihnen gehören zur Risikogruppe, sind chronisch krank und leiden häufig unter psychischen Erkrankungen. Viele haben in dieser Zeit Angst um ihr Leben. Sie können nicht zu Hause bleiben, weil sie keine Wohnung haben. Pfandflaschen oder ein paar Münzen im Becher, oft ihr einziger Verdienst, finden sie nicht mehr in den menschenleeren Städten. Regelmäßiges Händewaschen ist nahezu unmöglich. Diese Menschen nicht allein zu lassen, ist Ziel der Aktion „Lunchpakete für Obdachlose“ in Frankfurt und Offenbach.

red

Wir helfen Frankfurt

SOZIALES II › Viele Betriebe bleiben weiterhin geschlossen

FRANKFURT – Langsam lockern sich die Bestimmungen zu Schließungen und sozialem Umgang in der Corona Zeit, jedoch müssen immer noch viele Betrieben vor allem aus dem Gastronomiebereich und in der Kunst- und Kulturszene geschlossen bleiben. Das Fehlen von aktuellen Einnahmen hat für die Inhaber, Freischaffenden und Selbstunternehmer fatale Folgen, viele

hängen um das Weiterbestehen. Auf der Plattform „Wir helfen Frankfurt“ kann geholfen werden und dies von jedem treuen Kunden, Fan und Stammgast oder einfach nur, wenn man unterstützen will. Unternehmen und Selbständige können sich auf der Plattform kostenfrei anmelden, Helfende können sozusagen Minikredite oder eine Art Vorschuss geben, indem sie



Gutscheine im Wert von 10 bis 100 Euro erwerben, die nach der Öffnung der entsprechenden Einrichtung dort eingelöst werden können.

Die Partner Atento und Paypal, über die die Finanztransaktionen laufen, senken außerdem die Service-Gebühren für die Überweisungen bis zum 27. Mai von 4 % auf 2,5 %. Weitere Infos, die Möglichkeit zur Anmeldung und zum Gutscheinkauf erhält man auf www.wir-helfen-frankfurt.de.

red

Die Lokale wichtige INFOS!

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 7. Juni 2020 mit Wegweiser BONAMES

Anzeigenschluss: 1. Juni 2020

Näheres unter Telefon 06101 42165

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber:

Medien Verlag Reiser GmbH
Am Sägewerk 1, 55124 Mainz
HR Mainz B 40 331
USt.-Ident.-Nr. DE 815 257 894

Geschäftsführer und Gesellschafter:

Barbara Petermann M.A.
David Weiß
(Angabe gemäß §9 IV LMG)

Telefon 06131 57637-0
Fax 06131 57637-19

info@die-lokale-zeitung.de

VfSDP: Barbara Petermann M.A.

Bezug: Kostenfrei an die Haushalte

Redaktionsleitung: Günther Michels

redaktion.frankfurt@dielokalezeitung.de

Anzeigenleitung:

David Weiß, Telefon 06131 57637-0

weiss@dielokalezeitung.de

Anzeigendisposition und Verwaltung:

Jürgen Klamet, Telefon 06131 57637-20

klamet@dielokalezeitung.de

Satz, Litho, Gestaltung: Christian Müller

Druck: Frankfurter Societäts-

Druckerei GmbH, Kurhessenstraße 4-6,

64546 Mörfelden

Auflage: Frankfurt Nord 11.000

Für unverlangt eingesandte Manuskripte

wird keine Haftung übernommen!

Erscheinen: monatlich